



AMT FÜR KULTUR  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2023

**5512.0887 Eschen, Hinterdorf 9**



Das Bauernhaus in der Parzelle Eschnerberg befindet sich nur 120 m nordöstlich der Kirche von dem historischem Ortszentrum Eschen entfernt.

Der Wohnbau und das Wirtschaftsgebäude wurden 1888 komplett neu errichtet (Abb. 1). Trotz Erwähnung als „ein Haus samt Stall“ in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kann kein Vorgängerbau extrahiert werden. 1888 erfolgte ein Dorfbrand, das mit Sicherheit diesen Vorgängerbau zerstörte.

Beim Bauernhaus handelt es sich um eine klassische Kombination von Wohn- und Wirtschaftsbau, die bei der Erbauung allerdings durch eine gewisse Distanz feuertechnisch getrennt wurden. Damit fällt die Bezeichnung als Einhof weg und die Gebäude wurden erst 1893 durch einen Zwischentrakt miteinander verbunden, sodass eine weitere Kammer mit einer Werkstatt entstand.

Dieser Zwischentrakt wurde zumindest im südlichen Teil mit einem Vorraum und einer gemauerten Kammer in den 1930er Jahren ergänzt. Im Plan von 1888 ist ein nördlicher Anbau eines Schweinstalls und eines Abortes nachvollziehbar. Es bleibt im Unklaren, ob dieses nördliche Wirtschaftsgebäude überhaupt errichtet wurde, da 1893 die Schweineställe in den Zwischentrakt verfrachtet wurden, wo sie sich heute noch befinden.

Der Keller ist in dieser Zeit in vier Räume unterteilt. Ursprünglich waren es nur drei, wovon im Nordwesten sich das Treppenhaus befindet. Der südliche Raum wurde als Waschküche verwendet, der vermutlich in den 1930er Jahren unterteilt wurde und der östliche Raum möglicherweise bereits als Heizraum diente. Der nördliche Raum wurde als kühler Lagerraum überwölbt und diente als Speisekeller (Abb. 2).

Der Wohnbau weist in seinem Erdgeschoss eine vier Raum Struktur auf, was eine spätere Datierung in den Historismus zulässt. Es besteht aus einer Küche, einem Flur, einer Stube und einer Kammer (Gaden), die in einem Quadrat angeordnet sind. In der Mitte befindet sich die Feuerstelle, von der aus die Wohnräume über den immer noch vorhandenen Kachelofen beheizt werden können. Dieser Kachelofen stammt aus der Zeit um 1888, wurde aber in den 1930er Jahren neu gesetzt. Die Stube weist eine Wandtäfelung und eine Felderdecke aus den Ursprüngen des Gebäudeneubaus auf. Erhalten hat sich u.a. der Sparherd in der Küche aus dem späten 19. Jahrhundert.



Abb. 2: Eschen, Hinterdorf 9, Keller mit Eingang.

Das Obergeschoss weist die gleiche Struktur wie im Erdgeschoss auf, in dessen oberer Küche sich ein weiterer Sparherd aus dem späten 19. Jahrhundert befindet. Dort wurde in den 1930er Jahren eine Felderdecke in der Oberstube sowie eine Wandtäfelung in der Oberkammer eingebaut. Türen blieben mit Ausnahme der Dachbodentür aus dem 19. Jahrhundert keine mehr erhalten. Im 1. Obergeschoss sind einige Türen aus den 1930er Jahren vorhanden. Die heutigen Oberflächen und die teilweise Unterteilung der beiden Küchen, entsprechen einer Modernisierung zum heutigen Lebensstandard.

Die Dachstuhlkonstruktion besteht aus zwei liegenden und vier stehenden Stuhlsäulen analog zum Dachstuhl im Wirtschaftsbau (Abb. 3). Es existiert eine Fusspfette und eine Mittelpfette. Originalkamin aus derselben Zeit.

Das Wirtschaftsgebäude ist in einen Stall mit Futteröffnungen zur Tenne unterteilt (Abb. 4). Im Stall blieb zumindest ein originaler Futtertrog aus dem späten 19. Jahrhundert erhalten. Er bot für mindestens sechs Stück Vieh Platz. Die landwirtschaftliche Nutzung wurde in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts aufgegeben.



Abb. 3: Eschen, Hinterdorf 9, Dachstuhl Blick Richtung Süd.



Abb. 4: Eschen, Hinterdorf 9, Nordfassade Ökonomieteil.

Eschen

Hinterdorf 9

Parz. 257

2.758.101/1.231.175

453.8 m. ü. M.

1888 a Bau des Wohnbaues mit getrenntem Wirtschaftsgebäude.

1893 a Verbindung der beiden Gebäudeteile.

um 1930/35 Erneuerung der Innenausbauten.

um 1960/65 Erneuerung der Innenausbauten.

A. 21. Jh. Erneuerung der Innenausbauten.

Baugeschichtliche Dokumentation August 2023.

**Titelseite:** Eschen, Hinterdorf 9, Südwestansicht.

#### Abbildungsnachweis

DI Architektur, Raimund Rhomberg, Bauaufnahmen & historische Bauforschung, Rohrbach 26, A-6850 Dornbirn.

#### Amt für Kultur

Denkmalpflege  
Peter-Kaiser-Platz 2  
9490 Vaduz  
Liechtenstein  
T +423 236 62 82  
F +423 236 63 59  
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li  
www.llv.li